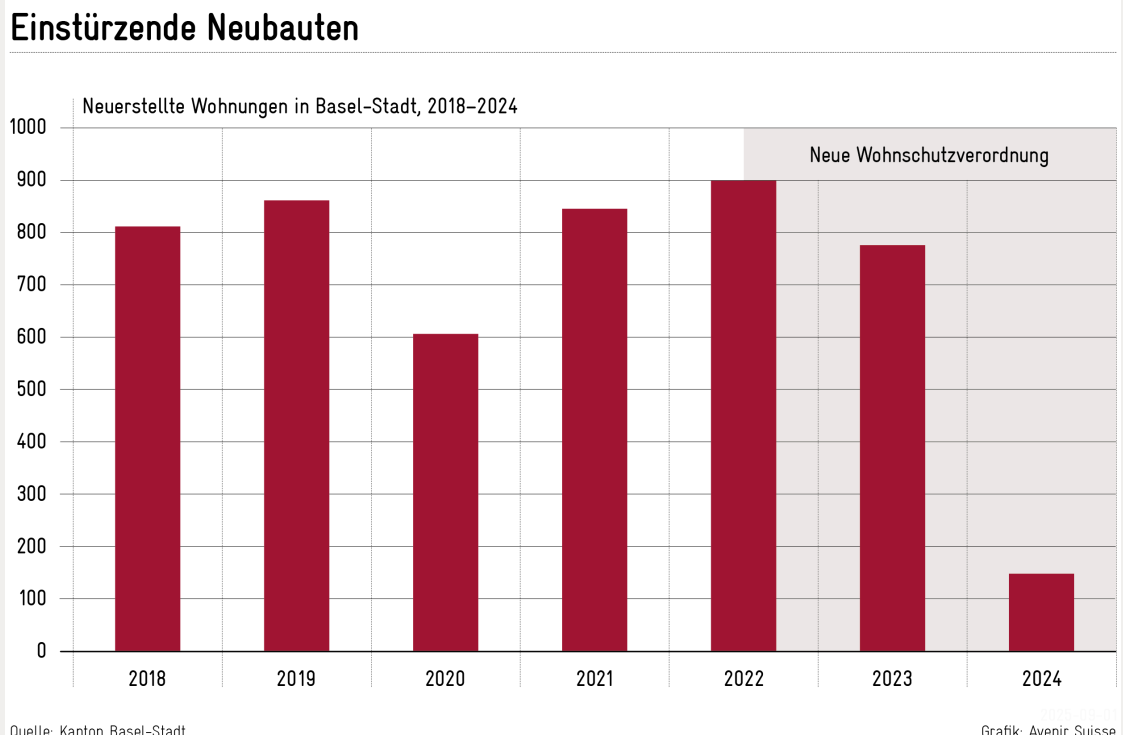


Wohnungsmarkt

«Günstige» Wohnungen kommen uns teuer zu stehen



Mit einer neuen Regulierung wollte Basel Mieter vor Preiserhöhungen schützen. Das Resultat? Bestandsmieter verharren in zu grossen oder ungeeigneten Wohnungen, während junge Haushalte kaum noch eine Bleibe finden. Marco Salvi [warnt daher vor einer Regulierung](#), die Baukräne vertreibt und Sanierungen bremst. Das würde letztlich das Wohnen für alle verteuern.

Die Zahl



Ehrenamtliches Engagement hat in der Schweiz weiterhin einen hohen Stellenwert. 41% der Bevölkerung ab 15 Jahren machen in Vereinen oder Organisationen mit. Jede sechste Person hat dabei ein gewähltes Amt inne – etwa in einem Vereinsvorstand oder in einer Milizbehörde. (PSC)

Neues «Essential»

Teure Nachhaltigkeitsbürokratie



Der Bund plant die Berichtspflichten zur Nachhaltigkeit an die EU anzugleichen. Dies würde Kosten in Milliardenhöhe verursachen – und besonders die KMU betreffen. Gleichzeitig setzt in der EU selbst derzeit ein Umdenken bezüglich Nachhaltigkeitsbürokratie ein. Michele Salvi und Philippe Güttinger zeigen im [neuesten Essential](#), weshalb nun vom Bundesrat Augenmass gefragt ist.

Podcast «Eco on the Rocks»

Blackout-Gefahr in der Schweiz?  
Was wir vom Ausland lernen können



«Der Strom kommt aus der Steckdose»: Jahrzehntlang war das selbstverständlich. Doch gilt das noch? Ein Blackout in Spanien und Portugal hat gezeigt, dass die Versorgung nicht immer garantiert ist. In der Schweiz bereitet vor allem eine mögliche Winterstromlücke Sorgen.

Kommt der Ausbau der erneuerbaren Energien schnell genug voran? Und was bedeutet das für die Netze? Steht die Kernkraft vor einer Renaissance? Und wie wichtig ist ein Stromabkommen mit der EU? Diese Fragen diskutieren Peter A. Fischer (NZZ), Michael Grampp (Deloitte) und Christoph Eisenring (Avenir Suisse) in der [neuen Folge von «Eco on the Rocks»](#).

Presseschau

Avenir Suisse in den Medien

**OECD-Mindeststeuer:** Nach dem Zollschock von Anfang August stellt sich die Frage, wie die Schweiz ihren Standort stärken kann. Eine Forderung lautet, die OECD-Mindeststeuer auszusetzen. Eine Abschaffung würde jedoch grosse Konzerne nicht entlasten, so das [«Echo der Zeit»](#), das auf den Avenir-Suisse-Blog [«Wie weiter mit der OECD-Mindeststeuer?»](#) verweist. Würden Unternehmen nach der Abschaffung weniger als 15% Steuern bezahlen, könnten andere Länder die Differenz einfordern. Alles würde komplizierter, gewonnen wäre vorderhand nichts.

Solange wichtige Handelspartner der Schweiz an der Mindeststeuer festhalten, wäre eine Abschaffung wenig vorteilhaft, schreibt auch [«Le Temps»](#) mit Bezug zum [Avenir-Suisse-Blog](#).

**Bürokratie:** Die Regulierungsdichte nimmt seit Jahrzehnten stark zu. In den 1960er-Jahren wurden auf Bundesebene noch rund 150 Gesetze und Verordnungen pro Jahr angepasst, heute sind es über 500, berichtet die «Handelszeitung» (Printausgabe). Sie stützt sich dabei auf den Avenir-Suisse-Blog [«9 Fragen zur Bürokratie in der Schweiz»](#).

**Arbeitsmarkt:** Beim Dialog Schule/Wirtschaft des Industrie- und Handelsvereins der Region Frauenfeld sprach Patrick Leisibach zu Veränderungen in der Arbeitswelt, wie die Wochenzeitung «Frauenfeld Aktuell» (Printausgabe) berichtet. Er betonte, dass neue Technologien oft Ängste vor Jobverlust auslösen würden. Doch sie ersetzen den Menschen nicht, sondern würden ihn meist ergänzen. Dies dürfte auch im Fall der KI so sein.

**Winterstromlücke:** Die Online-Plattform [«Carnot-Cournot-Netzwerk»](#) nimmt den [LinkedIn-Post von Christoph Eisenring](#) zur Stromversorgung im Winter auf. Anlass ist die Mitteilung des Bundesrates, dass die geplanten Wasserkraftprojekte viel weniger Winterstrom liefern werden als erhofft. Der Mehrbedarf und der Wegfall der Kernkraft könnten im Winter 2050 zu einer Lücke von 28 Terawattstunden (TWh) führen. Selbst mit einem ambitionierten Ausbau der erneuerbaren Energien und Importen fehlten immer noch 8 TWh, rechnet Eisenring vor.

**Freiheitsindex:** Ende September stimmt der Kanton Thurgau über ein neues Ruhetagsgesetz ab, welches das umstrittene Tanzverbot abschaffen soll, berichtet der «Weinfelder Anzeiger» (Printausgabe). FDP und GLP betonen, dass das Verbot dem Gewerbe schadet und die unternehmerische Freiheit einschränkt. Die beiden Parteien beziehen sich auf den [Avenir-Suisse-Freiheitsindex](#). Hier rangiert der Thurgau lediglich auf Platz 24 aller Kantone – unter anderem wegen dem Veranstaltungsverbot.

**Zollkonflikt:** Das Walliser Blatt «La Confédération» (Printausgabe) hat die Avenir-Suisse-Studie [«Antworten auf den Zollkonflikt»](#) übernommen. Die neuen US-Zölle treffen einen bedeutenden Teil der Schweizer Wirtschaft und schwächen die internationale Wettbewerbsfähigkeit. Die Kurzanalyse zeigt auf, wie die Schweiz mit Massnahmen im Inland gegensteuern kann.

**Newsletter weitergeleitet?**  
Wenn diese E-Mail an Sie weitergeleitet wurde, [melden Sie sich für den Avenir-Suisse-Newsletter](#) an, um über unsere neuesten Arbeiten auf dem Laufenden zu bleiben.

**Wer wir sind?**  
[Avenir Suisse](#) erarbeitet als unabhängiger Think-Tank marktwirtschaftliche, liberale und wissenschaftlich fundierte Ideen für die Zukunft der Schweiz.

Unsere aktuellen Publikationen

Antworten auf den Zöllndat

Das ist unsere neue Publikation, die Sie als PDF oder als Audio-Datei herunterladen können.

Nachhaltig mehr Bürokratie

Wie viel Bürokratie ist notwendig, um die Schweiz zu einem nachhaltigen Land zu machen?

Post: Relevanz statt Nostalgie

Wie wichtig ist die Post für die Schweiz?

[Antworten auf den Zollkonflikt](#) [Nachhaltig mehr Bürokratie](#) [Post: Relevanz statt Nostalgie](#)

Newsletter verpasst?  
Sie finden alle früheren Ausgaben in unserem [Newsletter-Archiv](#).